

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Medaille auf die Öffnung des Kanals der Ourcq 1809</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 21125</p>
--	---

Description

Die Kanalisierung des Flusses Ourcq (im Norden Frankreichs) war bereits 1520 in Gang gesetzt und unter Ludwig XIV. fertiggestellt worden. Über hundert Jahre später wurden Erweiterungspläne angelegt, die aber durch Wirren der Französischen Revolution aufgeschoben werden mussten, bis im Jahre 1800 die Verordnung für einen Weiterbau erlassen wurde. Das Großprojekt sollte erst 1825 vollständig abgeschlossen sein. Dies hinderte Napoleon nicht, eine Medaille auf den Kanal und seinen Verdienst auf die baulichen Fortschritte zu prägen. Ihre Rückseite zeigt die Personifikation der Stadt Paris, die ein Füllhorn als Zeichen des Reichtums in der Hand hält. Flankiert wird sie von zwei Flussnympfen, die beide eine Urne ausschütten, auf denen die Inschriften SEQUANA - Seine und URCA - Ourcq verdeutlichen, um welche Quellen es sich handelt. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Basic data

Material/Technique:

Bronze

Measurements:

Durchmesser: 41,5 mm, Gewicht: 36,48 g

Events

Created	When	1808-1809
---------	------	-----------

	Who	Bertrand Andrieu (1761-1822)
	Where	
Template creation	When	
	Who	Alexandre-Évariste Fragonard (1780-1850)
	Where	
Template creation	When	
	Who	Alexandre-Évariste Fragonard (1780-1850)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Dominique Vivant (1747-1825)
	Where	
Commissioned	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Paris

Literature

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg